

Ökonomische Theorien der Regulierung und ihre politische Umsetzung am Beispiel Wald

Ko-Referat zum Hauptreferat von Eva Lieberherr
Waldökonomisches Seminar

Tobias Schulz

5. November 2018



(Normative) Theorien der Regulierung im öffentlichen Interesse

Die folgende Gliederung folgt den Hertog (2010)

Fehlende Märkte

- ▷ Öffentliche Güter: z.B. Luft- und Wasserqualität, Biodiversität, Schutz vor Naturgefahren, ...
 - ▷ Phasen 1 und 2: Schutzwaldregime, Kahlschlagverbot
 - ▷ Phasen 4 bis 6: Subventionen für Waldstrassen, Schutzwald; staatliche Abgeltungen/Finanzhilfen für Biodiversität
- ▷ Externalitäten (Verträge)
 - ▷ Freiwillige Vereinbarungen mit lokalen Wasserwerken (Buergi and Spjevak, 2009)
 - ▷ CO₂-Speicherung (Rahmenbedingungen für verpflichtenden Kompensationsmarkt; Kammerhofer, 2018)
 - ▷ Vertragsnaturschutz zwischen Waldeigentümern und Privaten aus privaten Mitteln (z.B. Waldreservate von Pro Natura) *

* <https://www.pronatura-be.ch/de/waldreservate>

Schlecht funktionierende Märkte

- ▷ Eingeschränkte Rationalität
 - ▷ “Erfahrungsgüter / Vertrauensgüter” (Produktqualität schwer feststellbar): **Zertifiziertes** Holz (z.B. FSC)
 - ▷ Sozialpsychologische Phänomene wie z.B. die Wahrnehmung von Risiken: **Mindeststandards** betreffend Arbeitssicherheit im Wald (Weiterbildung)
- ▷ Unerwünschte Marktergebnisse
 - ▷ “Reguläre” Marktergebnisse sind unerwünscht: Aktivierung von privaten Eigentümern kleiner, nicht bewirtschafteter Wälder (**Förderung** von Strukturen, z.B. regionale Waldunternehmen, Zusammenarbeit)

Weitere Gründe für Marktversagen

- ▷ Eingeschränkter Wettbewerb (Monopole)
 - ▷ Staatliche Förster dürfen keine Leistungen für Privatwälder erbringen (Baden-Württemberg, DE; Rieger, 2015)
- ▷ Marktinstabilitäten
 - ▷ **Markteingriffe** nach Sturmschadenereignissen von nationaler Bedeutung (Schlagsperren, Impulsprogramme; BAFU, 2008)

(Positive) Theorien der Regulierung im privaten Interesse

“Ökonomische Theorie der Regulierung” und Public Choice

- ▷ Unabhängigkeit des Regulators?
- ▷ Die Regulierung orientiert sich selten am wohlfahrtstheoretischen Ideal
- ▷ Regulierung soll einen Vorteil verschaffen; “Rent-Seeking”
- ▷ Effektivität Interessengruppen, Eigeninteresse Politiker
- ▷ Unterschiedliche Regulierungsinstrumente sind bei verschiedenen Interessengruppen unterschiedlich beliebt
- ▷ Institutionen begrenzen Einfluss und lenken “Machtspiel”
- ▷ Diese Theorien sind schwer zu belegen. . .

Becker (1983) und Buchanan and Tullock (1975)

Interessengruppen-Einfluss in der Schweizer Waldpolitik?

- ▷ Phasen 1-2: Nutzungsbeschränkungen / Fördertatbestände
 - ▷ Kosten von Nutzungsbeschränkungen kleiner (weniger Holzknappheit: technischer Fortschritt, Liberalisierung Handel)
- ▷ Phase 3 & 4: Keine Unterstützung wie Landwirtschaft
 - ▷ Interessengruppen weniger effektiv als im Agrarsektor
 - ▷ Schweizer Forstverein wichtiger als Waldeigentümerverband?
 - ▷ Kantone sperren sich gegen Kompetenzdelegation beim Wald
- ▷ Phase 5: Starke Erhöhung Subventionen...
 - ▷ ... zu Kosten der "Fremdbestimmung"
 - ▷ Forstverein, Waldeigentümer: Gewinner/Verlierer?

Interessengruppen-Einfluss in der Schweizer Waldpolitik?

- ▷ Phase 6: Waldprogramm Schweiz (WAP-CH) und Schwierigkeiten einer Revision des Waldgesetzes
 - ▷ Naturschutzverbände als Gewinner aus der Entwicklung des Waldprogramms und der Revision des Waldgesetzes 2012?
 - ▷ Aber: Waldeigentümer wehren sich erfolgreich gegen Verbindlichkeit “Grundsätze naturnaher Waldbau”
 - ▷ Leistungsvereinbarungen (NFP) Bund-Kantone geben mehr Gestaltungsspielraum nach unten (Regulierung “näher” bei den Adressaten)
- ▷ Flexibilisierung der Waldflächenpolitik
 - ▷ Waldeigentümer erfolgreich vs. Landwirtschaft und Kantone in Koalition mit Naturschutzverbände etc.

Literatur

- BAFU, B. (2008). Sturmschaden-handbuch. vollzugshilfe für die bewältigung von sturmschadenereignissen von nationaler bedeutung. Umwelt-Vollzug; Wald und Holz 0801, Bundesamt für Umwelt, Bern.
- Baur, P. (2002). Preconditions and driving factors in (non-)developing financial instruments in swiss forest policy – a tentative politico-economic analysis. In Ottitsch, A., Tikkanen, I., and Riera, P., editors, Financial Instruments of Forest Policy, volume 42 of EFI Proceedings, pages 125–134, Joensuu, Finland. European Forest Institute.
- Becker, G. S. (1983). A theory of competition among pressure groups for political influence. Quarterly Journal of Economics, 158:371–400.
- Buchanan, J. M. and Tullock, G. (1975). Polluters' profits and political response: Direct controls versus taxes. The American Economic Review, 65(1):139–147.
- Buergi, A. and Spjevak, S. (2009). Grundwasserschutz im wald kostet! Wald und Holz, 90(2):30–33.
- den Hertog, J. (2010). Review of economic theories of regulation. Discussion Paper 18, Utrecht School of Economics, Tjalling C. Koopmans Research Institute, Utrecht.
- Kammerhofer, A. W. (2018). Märkte und spielregeln für co₂ wald & holz - ein Überblick. 4. Waldökonomischer Wissenstransfer, HAFL Zollikofen.
- Rieger, A. (2015). Bundeskartellamt gegen forster: Eintrittsgeld für den wald? Stuttgarter Nachrichten.